

Profitieren Sie als Auftraggeber und lassen Sie sich inspirieren

Das interdisziplinäre Projektstudium ist das Highlight des dualen Studiums an der HSW. Es findet jährlich im 5. und 6. Semester statt. Kleine Projektgruppen von fünf bis zehn Studierenden arbeiten an Lösungskonzepten zu Projektaufträgen unserer Mitgliedsunternehmen. Sie setzen den Auftrag von der Idee über die zielorientierte Projektorganisation bis hin zum erfolgreichen Projektabschluss um.

Sie haben eine Idee in der Schublade, die zum Beispiel aus Zeitgründen nicht fertiggestellt werden kann? Dann realisieren unsere Studierenden diese gerne für Sie. Überzeugen Sie sich selbst vom hervorragenden Potenzial studentischer Unternehmensberatung in Aktion.

Wie das funktioniert? Ganz einfach!

Reichen Sie eine Projektidee bei der Hochschule Weserbergland ein. In Zusammenarbeit mit unseren Dozenten stellen Sie Ihre Projekte beim „Markt der Projekte“ vor. Anschließend können unsere Studierenden ihre favorisierten Projekte wählen und die Projektteams werden gebildet.



Seien Sie dabei!

- ◆ **Unsere Studierenden setzen Ihre Projektaufträge um**
- ◆ **Nutzen Sie unsere Potenziale und profitieren Sie von aktuellem Know-how**
- ◆ **Sie erhalten wissenschaftlich fundierte Ergebnisse**
- ◆ **Freuen Sie sich auf eine interessante Ergebnispräsentation und -dokumentation**

Ich berate Sie gerne



Studienberatung
Lorenz Fuchs
Bildungsberater

Tel.: +49 (0)5151 95 59-44
fuchs@hsw-hameln.de



Jetzt weitere spannende Projekte finden!
Einfach QR-Code scannen oder vorbeischaun auf: www.hsw-hameln.de/forschung-entwicklung/projektstudium-studierende-in-aktion.

Hochschule Weserbergland | Am Stockhof 2 | 31785 Hameln

 **Standort Hameln**
45 km südwestlich von Hannover

Ihr Weg zum Projekt

- 1 November 2019**
Anfrage zu Projektideen seitens HSW
- 2 Januar 2020**
Einreichen des Projektantrags
- 3 Februar 2020**
Auswahl der Projekte seitens HSW
- 4 April 2020**
Markt der Projekte
- 5 September/Oktober 2020**
Aktive Projektarbeit
- 6 Oktober 2020**
Zwischenpräsentation
- 7 Februar/März 2021**
Aktive Projektarbeit
- 8 März 2021**
Abschlusspräsentation und Übergabe des Abschlussberichts



Projekte 2019
Studierende in Aktion

HSW

Hochschule
Weserbergland

War for Talents

Das Projekt „War for Talents“ wurde durch die Stadt Hameln in Auftrag gegeben und beschäftigte sich mit der Fragestellung, wie die Stadt heimische Unternehmen bei der Gewinnung von Fachkräften unterstützen kann. Ziel des Projekts war es, eine umfassende Analyse der Standortattraktivität aus Sicht unterschiedlicher Alters- und Zielgruppen sowie eine Erhebung des derzeitigen Fachkräftebedarfs in ausgewählten Hamelner Unternehmen durchzuführen.

Anhand von Befragungen an Hamelner Schulen und in Unternehmen sowie mithilfe von Experteninterviews, wurden im fünften Semester qualitative und quantitative Daten erhoben, die die Basis für eine tiefgehende Analyse im sechsten Semester bildeten. Dabei wurden 217 Hamelner Schüler, 47 Absolventen sowie 2019 Fachkräfte aus sechs Unternehmen befragt. Zum Fragenkatalog zählten Fragen wie „Was hält Sie hier?“, „Warum gehen Sie weg?“ und „Unter welchen Umständen würden Sie zurückkommen?“.

Die Ergebnisse wurden daraufhin einhergehend analysiert. Als Gründe gegen den Standort konnten ein langsames Internet, das wenig belebte Weserufer und eine fehlende Umgehungsstraße identifiziert werden. Für den Standort spricht aus Sicht der Befragten, dass Hameln eine schöne, überschaubare und gepflegte Stadt ist, die viele Bedürfnisse abdeckt und über gute Kinder- und schulbetreuende Möglichkeiten verfügt. Darüber hinaus stehen hier Natur und Industrie in einem guten Einklang zueinander.

Auf Grundlage dieser Ergebnisse wurden schließlich Handlungsempfehlungen, Ideen und kreative Ansätze durch die studentische Projektgruppe entwickelt und Empfehlungen dazu ausgesprochen. Demnach muss Hameln seinen Bewohnern die eigene Attraktivität stärker nahelegen und die als wichtig empfundenen Standortfaktoren müssen weiterentwickelt werden. Zu diesen zählen für die Jüngeren Sport-Angebote, für die Älteren die Infrastruktur. Daneben soll das Kulturangebot weiterentwickelt werden.



Projektpartner

Stadt Hameln

Projektgruppe: Maryel Corinth, Lisa Friedrich, Vivian Klein, Philip Koch, Lena Laue, Henrike Othmer, Laura Scheiper, Michael Schillert, Lennart Steding, Annik Zimmer

Betreuender Dozent: Prof. Dr. André von Zobeltitz



SDN – Software Defined Networking und open Networks

Der IT-Markt befindet sich in Umbruchstimmung. Ein agiler Betrieb muss geschaffen werden, um den Anforderungen der Digitalisierung bezüglich Performance und Sicherheit gerecht zu werden. Ziel des Projektes war es, Erkenntnisse zur aktuellen Marktverfügbarkeit von quelloffenen Software-Defined Networking Controller Lösungen (SDN) zu sammeln. Bereitstellungsprozesse sollen mit SDN signifikant verkürzt werden und die ehemals starren Kommunikationsbeziehungen der Netzwerke dynamisch lenkbar sein.

Unstrittig ist das Potenzial der neuen Ansätze, IT-Architekturen zu betreiben. Volatile Anforderungen an zentrale Rechenzentrums-Services lassen sich heute in traditionellen Netzwerken kaum bedienen: Rüstzeiten, Changeprozesse des IT-Service Managements und Qualitätssicherung benötigen viel Zeit. Insofern wartet der Markt nahezu auf einen Umbruch in der Infrastruktur, um sich für Anforderungen der Digitalisierung hinsichtlich Performance, Security und Flexibilität zu rüsten.

Die Projektgruppe überprüfte unter Laborbedingungen verschiedene Lösungen zur Virtualisierung der Netzwerkebene auf ihre Praxistauglichkeit hin. Dabei wurden controllerbasierte Software Defined Network Installationen erfolgreich untersucht und mit eigener Hardware der HSW aufgebaut. Als Plattform dienten Zodiac FX Geräte und virtuelle Server der HSW. Alle Ergebnisse und Arbeitshypothesen wurden durch das studentische Projektteam dokumentiert und teilweise in Medienportalen mit hoher Reichweite, wie der Fachzeitschrift iX - Magazin für Professionelle Informationstechnik, veröffentlicht.



Projektpartner

Hochschule Weserbergland

Projektgruppe: Alexander Giesbrecht, Matthias Pfanzer, Timo Schimkat, Maxiimilian Turtenwald, Christian Wedemeyer, Rene Wedig

Betreuender Dozent: Tim Cappelmann



Energieintelligente Kommune – regional.dezentral.smart

Die Liberalisierung des Energiemarktes bewegte im Jahr 1998 zahlreiche Kommunen zur Veräußerung ihrer Stadt- und Gemeindewerke, ihrer Regionalversorger und der dazugehörigen Unternehmensanteile. Damit gaben sie sowohl den politischen Einfluss auf die Geschäftsentwicklung als auch eine potenzielle Einnahmequelle aus der Hand.

Ein Großteil der zu Grunde liegenden Konzessionen läuft nach zwanzig Jahren zeitnah aus. Damit ergibt sich für die Kommunen die Möglichkeit zur Rekommunalisierung des Netzbetriebs und den (Wieder-)Aufbau eigener Stadt-/Gemeindewerke. Konzessionserwerb, Stadtwerkegründungen und Energieautarkie sind nur einige Aspekte, die sich in der Rekommunalisierung wiederfinden.

Durch die gleichzeitige, lokale Einbindung von Windkraft und Photovoltaik und eine Mischung aus Verbrauch und Einspeisung, vermindert sich der überregionale Energietransport und

damit auch Entgeltzahlungen an vorgelagerte Netzbetreiber. Letztlich können Voraussetzungen für eine vollständige Autarkie geschaffen werden.

Im Rahmen des Projekts führte das studentische Projektteam eine Marktumfrage durch, analysierte potenzielle Trends der Energieerzeugung, -speicherung und -nutzung und identifizierte interessierte Kommunen. Als Ergebnis wurden ein Business Plan für die Rekommunalisierung erstellt, eine Markt- und Wettbewerbsanalyse durchgeführt sowie ein Beratungsansatz konzeptionell entwickelt.



Projektpartner

GETEC net GmbH

Projektgruppe: Jonas Bahr, Lasse Boden, Jonathan Buhrow, Dana Coordes, David Czajkowski, Eduard Lockstein, Justin Sorgatz, Cassian Warneke, Marcel Wolfram

Betreuende Dozentin: Prof. Dr. Maren Luther

